

Anfang April. (Mexiko.) Botschaft des Präsidenten Diaz an den Kongreß.

In derselben erklärt er: „Der Stand der Finanzen des Landes bessere sich fortschreitend. Die strengen Maßregeln gegen den Schmuggel führten eine wesentliche Besserung der Staatseinnahmen herbei. Das Dekret in betreff der Konversion der Staatsschuld werde den nationalen Kredit weiter heben. Die Zinsen werden pünktlich am 1. Juli gezahlt werden. Er werde den internationalen Maßnahmen über die Silberfrage besondere Aufmerksamkeit zuwenden, um die Interessen der Regierung in dieser Frage möglichst zu schützen.

10. Mai. (Argentinische Republik.) Eröffnung des Kongresses. Die Botschaft des Präsidenten Roca konstatiert die guten Beziehungen zu dem Auslande, die im Lande herrschende Ruhe und die Zunahme der Einwanderung.

Beim Verlassen des Kongresses wird der Präsident von einem Steintwurf am Kopfe leicht verletzt; der Attentäter wird verhaftet.

25. Mai. (Uruguay.) Präsident Vidal tritt zurück; die Nationalversammlung ernennt General Santos zum Chef der ausübenden Gewalt.

15. Juni. (Chile.) Bei den Wahlen in Santiago kommt es zu Ruhestörungen, in denen 40 Personen getötet werden.

28. Juni. (Chile.) Der Kongreß wählt den bisherigen Minister des Innern Palmafeda zum Präsidenten der Republik.

Mitte August. (Uruguay.) Präsident Santos wird durch einen Attentäter verwundet. Zahlreiche Verhaftungen erfolgen.

19. November. (Uruguay.) Präsident Santos tritt zurück. Der gesetzgebende Körper wählt den General Maximiliano Torres zum Präsidenten.